

LEBENSKREIS



Heimblatt des Bürgerheims St. Nikolaus von der Flüe - Schlanders

Ausgabe Oktober - Januar 2015 - Erscheinungsdatum: November 2014 - Nr. 12



Inhalt

Grußworte der Präsidentin anlässlich der Einweihungsfeier.....	3
Ansprache des Bürgermeisters anlässlich der Einweihungsfeier.....	7
Festrede des Landesrates Richard Theiner anlässlich der Einweihungsfeier.....	9
Gli Anziani.....	12
Stimmen zum Umbau.....	14
Rückblick auf die letzten Monate	18
Herzlich Willkommen.....	22
Im Gedenken.....	23
Geburtstage.....	24
Der Tipp unserer Köchin: Krautstrudel mit Kümmelsauce.....	26
Sudoku.....	27

Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe - ÖBPB/APSP
 Eingetragen in das Register der Betriebe für Pflege- und
 Betreuungsdienste, gemäß Art. 18, 1 des Regionalgesetzes
 vom 21.09.2005, Nr.7; Einschreibungsnummer 015/2008



I-39028 Schlanders, Dr.-Karl-Tinzi-Str. 19

Tel. +39 0473 748600 - Fax +39 0473 620125 - info@altersheim-schlanders.it

MwSt.-Nr. 00678820218 - St.-Nr. 93001110217

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes sind die jeweiligen Autoren

Redaktion: Monika Wellenzohn, Christof Tumler, Andreas Wiesler, Renate Eberhöfer,
 Bernhard Dr. Tschenett

Erscheint 3 mal im Jahr, Druck: Hauger-Fritz

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Januar 2015

Hinweis:

Zur besseren Verständlichkeit und leichteren Lesbarkeit wird in dieser Zeitung auf die Formen –In und –Innen verzichtet.

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung unserer Heimzeitung „Lebenskreis“ bei:



Grußworte der Präsidentin anlässlich der Einweihungsfeier

Werte Festgäste,
es ist für mich eine große Freude, mit Ihnen heute zum Fest des Hl. Nikolaus von Flüe die Segnung des Hauses feiern zu dürfen.

Wert finden - Wert schätzen - Wert schöpfen

Wir haben bewusst in der Einladung diese Aussagen angeführt und einige von Ihnen werden sich vielleicht auch gefragt haben, welche Bedeutung sie auf sich haben.

In unserem Leitbild haben wir uns ausdrücklich dafür ausgesprochen, ein offenes Haus zu sein, in welchem man Würde, Wohlbefinden und Sinn erfahren kann. Im Mittelpunkt stehen zufriedene Heimgäste, Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Um dieser großen Verantwortung in unserem täglichen Leben gerecht zu werden, braucht es vor allem eine ganz wesentliche, unverzichtbare menschliche Eigenschaft:

Die Wertschätzung, die Wertschätzung als Haltung des Herzens, die sich auf die Mitmenschen, die eigene Person und auf die Umwelt bezieht.

In jeder Lebenslage geht es zuallererst darum, Werte zu finden, sie zu erkennen, sie zu schätzen und dann daraus Kraft, Motivation, Zufriedenheit und Dankbarkeit zu schöpfen.

Und genau diese Überlegungen sind auch bei der Gestaltung der neuen und umge-



bauten Räumlichkeiten eingeflossen. Das Gebäude, mit 88 Heimbetten, dem Tagespflegeheim und der Seniorenmensa, wurde an die modernsten technischen und funktionellen Anforderungen und gesetzlichen Bestimmungen angepasst und erleichtert nun allen ein angenehmes Wohnen und Arbeiten.

Und wenn wir heute dieses schöne und moderne Heim feierlich seiner Bestimmung übergeben können, so ist dies dem Einsatz ganz vieler Menschen zu verdanken. Es würde den Rahmen dieser Feiersprengen, wenn ich alle diese Menschen und Institutionen aufzählen würde. Stellvertretend für alle möchte ich im Namen des Verwaltungsrates allen amtierenden Mitgliedern des Verwaltungsrates, den nicht mehr amtierenden Präsiden- ➤

ten und Mitgliedern der früheren Verwaltungsräte sowie den Mitgliedern der Rechnungsprüferkollegien danken.

Danken möchte ich der Gemeindeverwaltung von Schlanders, dem Bürgermeister Herrn Dr. Dieter Pinggera, der Vizebürgermeisterin Frau Monika Holzner Wunderer, allen Referenten und besonders dem Sozialreferenten Herrn Heinrich Fliri, der von Anbeginn an das Projekt aktiv unterstützt hat und Mitglied der Baukoordinierungsgruppe war, allen Gemeinderatsmitgliedern, den Generalsekretären und dem gesamten Personal der Gemeinde innigsten Dank. Geschätzter Herr Bürgermeister und geschätzte Gemeindeverwaltung: ihr habt immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen gehabt und wir sind uns bewusst, welche große finanzielle Belastung die Finanzierung der Umbauarbeiten für die Gemeinde bedeutet hat und noch bedeutet. Das klare Bekenntnis der Gemeindeverwaltung zu unserem Bürgerheim ist

uns bewusst und wir empfinden es als Auftrag und Verpflichtung zugleich! Ein herzliches und inniges Vergelt's Gott dafür!

Danken möchten wir der Südtiroler Landesregierung und insbesondere dem hier anwesenden Landesrat Herrn Dr. Richard Theiner und dem ehemaligen Landesrat Herrn Dr. Otto Saurer. Sie haben uns geholfen, dieses Projekt termingerecht und zügig umzusetzen. Dir, geschätzter Richard, sei ein aufrichtiges Dankeschön gesagt, da Du unsere Anliegen als zuständiger Landesrat für Soziales und Gesundheit im letzten Jahrzehnt immer tatkräftig unterstützt und gefördert hast. Ein ganz besonderer Dank ergeht an dieser Stelle auch an Herrn Martin Schönauer, der uns stets mit viel Verständnis und Klarsicht zur Seite stand.

Ein inniger Dank ergeht an die Heimverwaltung des „Martinsheim“ von Mals, welche sich sofort bereit erklärt hat, 48





Heimgäste von uns im alten Martinsheim in der Bauphase aufzunehmen. Ohne diese Unterstützung wäre es uns nicht möglich gewesen, den Heimbetrieb während der Bauarbeiten vollständig aufrecht zu erhalten. Hier möchte ich der damaligen Präsidentin Frau Dr. Brigitte Höller, dem damaligen Direktor Herrn Dr. Roland Reinalter, der amtierenden Präsidentin Frau Dr. Daniela di Pilla und der Direktorin Frau Dr. Roswitha Rinner sowie dem Verwaltungsrat und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein ganz besonderes Dankeschön für Ihr Entgegenkommen sagen.

Ein Dank ergeht an alle Technikerteams und Firmen, welche sich mit großer Professionalität für das gute Gelingen eingesetzt haben. Namentlich und stellvertretend für alle möchte ich Architektin Frau Dr. Evi Gutweniger und dem gesamten Team des Studio comClic für die professionelle Projektsteuerung und Beratung bei den Ausschreibungsfragen und Architekt Herrn Dr. Gilbert Dejori für die kompetente Planung und Bauleitung des gesamten Bauvorhabens sehr herzlich danken. Wir sind sehr froh, dass sich während der langen Bauzeit und auf so beengtem Raum kein Unfall ereignet hat.

Einen ganz großen Dank und Anerkennung möchte ich unserem gesamten Personal mit Herrn Direktor Christof Tumler aussprechen. Herr Direktor Christof Tumler, Pflegedienstleiterin Frau Dr. Eva Daniel und Hauswirtschaftsleiter Herr Walter Stieger haben uns mit sehr viel persönlichem Einsatz, Kompetenz und fachmännischem Rat begleitet. Euch und allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt unser innigster Dank, da Ihr gemeinsam dafür gesorgt habt, im Heim die alltäglichen Sorgen und Probleme in der Hektik des Geschehens zu meistern, bei auftretenden Schwierigkeiten auszugleichen, aber vor allem immer Ruhe zu bewahren und zu vermitteln. In diesen Dank einschließen möchte ich all die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die uns ohne große Worte und Aufhebens in unserer täglichen Arbeit unterstützen und die für viel Abwechslung und vor allem Freude in unserem Haus sorgen.

Danken möchte ich allen unseren Heimgästen und ihren Angehörigen, die während der Bauzeit viele kleine und große Unannehmlichkeiten und Einschränkungen und teilweise sogar den Umzug nach Mals auf sich nehmen mussten. >

Ein herzliches Dankeschön für Euer Verständnis und Eure Geduld!

Das wunderbare Buffet, das wir später genießen können, wurde in Zusammenarbeit mit der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch unter der Führung des Direktors Dr. Martin Unterer erstellt. Auch die farbenfrohen Blumendekorationen wurden von den Schülerinnen entworfen und gestaltet. Euch allen ein ganz herzliches Dankeschön für Eure Hilfe und die Zeit, die Ihr uns widmet.

Es gibt eine bekannte chinesische Weisheit: Jeder große Weg beginnt mit dem ersten Schritt.

Wenn wir heute hier feiern und uns über den gelungenen Umbau freuen können, gilt es, noch folgenden Menschen, die vor genau zehn Jahren, im Sommer 2004, von der Notwendigkeit der Umbauarbeiten überzeugt waren und die die entscheidenden Weichen gestellt haben, unseren Dank auszudrücken:

- dem ehemaligen Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Christoph Schuster, und allen ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates. Dir, lieber Christoph, sei für Deinen unermüdlichen, persönlichen Einsatz zum Wohle des Bürgerheimes und dieses großartigen und zukunftsweisenden Projektes gedankt und wir schulden Dir und allen damaligen Verwaltungsräten großen Respekt und Dank! In meinen Dank einschließen möchte ich auch Herrn Christian Telfser, den vorherigen Vize-

präsidenten des Verwaltungsrates, der gemeinsam mit mir in der Baukoordinierungsgruppe vertreten war und mir mit großer Professionalität und Loyalität zur Seite gestanden ist.

Zu großem Dank verpflichtet sind wir dem damaligen Bürgermeister, Herrn Johann Wallnöfer, und allen damaligen Mitgliedern des Gemeindeausschusses und des Gemeinderates. Eine Gemeindeverwaltung muss sehr viele unterschiedliche Interessen ausgleichend vertreten und ich weiß, wie schwierig es damals war, alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von der Notwendigkeit einer so großen Investition in unserem Bürgerheim zu überzeugen. Mit viel Einsatz und Diplomatie ist es dann gelungen und der Gemeinderat fasste am 29. Juli 2004 mit Stimmeneinhelligkeit den Grundsatzbeschluss, das Bürgerheim umzubauen und zu erweitern und die Finanzierung zu sichern.

Lieber Johann, Dir persönlich und Euch, geschätzte Gemeinderäte und Ausschussmitglieder von damals, sind wir zu großem Dank und Anerkennung verpflichtet!

Zum Schluss möchte ich einfach innigst Dank sagen, meiner Familie, die stets hinter mir stand und allen, die mir das Vertrauen geschenkt haben, sodass ich an der großen Aufgabe mitwirken, mitgestalten und mich einbringen konnte.

Ich wünsche nun allen einen schönen Nachmittag.

Monika Wellenzohn, Präsidentin

Ansprache des Bürgermeisters anlässlich der Einweihungsfeier

Ich freue mich, Sie alle ganz herzlich zur Einweihung des neugestalteten Bürgerheimes „St. Nikolaus von der Flüe“ begrüßen zu dürfen.

Unser Bürgerheim wurde in den vergangenen Jahren den Erfordernissen der heutigen Zeit angepasst, und wir dürfen nun offiziell unseren ältesten und pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ihre neugestaltete Heimstätte und den Mitarbeitern ihr neues Arbeitsumfeld übergeben.

Die bauliche Umgestaltung und die Erweiterung eines Teiles des Bürgerheims waren ein lang gehegter Wunsch der Verwaltung. Das heute realisierte Konzept hat, wie viele wissen, eine komplexe Entstehungsgeschichte. Es gab immer wieder Zweifel, Einwände und Skepsis unterschiedlichster Art. Heute sind alle Bedenken verflogen und alle Entscheidungsträger überzeugt, die richtigen Weichen gestellt zu haben! Wir können heute ein echtes Juwel offiziell seiner Bestimmung übergeben und wir alle freuen uns gemeinsam darüber.

Die Gesamtkosten der baulichen Umgestaltung und Erweiterung belaufen sich auf rund 13,7 Mio. Euro (wobei der Bau mit rund 10 Mio. Euro, die Tiefgarage mit 500.000 Euro, die Einrichtung mit rund 2 Mio. Euro und die Aussiedlung mit rund 1,2 Mio. Euro zu Buche schlagen). Es handelt sich somit um eines der absolut größ-



ten Bauprojekte, die je in Schlanders realisiert wurden. Bedenkt man, dass es bei der Verwirklichung kaum größere Probleme gegeben hat, auch keine Rekurse und Rechtsstreitigkeiten, so ist dies ein regelrechter Glücksfall und dem unermüdlichen Einsatz, Geschick und der Professionalität des Verwaltungsrates, des Überwachungsrates, des Direktors und der Projektsteuerung des Studios comClic GmbH zuzuschreiben! Ihr habt die Bauphasen vorbildlich begleitet und abgewickelt! Dafür gebührt euch allen ein großer öffentlicher Dank!

Das neugestaltete Bürgerheim wirkt trotz des großen Volumens architektonisch modern und zeitlos, es ist lichtdurchflutet und die Ausstattung ist freundlich und funktionell.

Bei der Einrichtung und Farbgestaltung haben die Präsidentin und ihre Berater versucht, mit viel Liebe zum >



Detail ein sehr wohnliches, behagliches, gemütliches Ambiente zu schaffen. Ein großes Kompliment auch dafür, liebe Monika!

Der Umbau war eine lohnende Investition für unsere Seniorinnen und Senioren. Diese fühlen sich offensichtlich wohl in ihrem Heim. Wenn wir vor wenigen Wochen den 105. Geburtstag von Frau Erna Privora hier gefeiert haben, so ist dies der beste Beweis dafür, wie gut sich unsere Heimbewohner hier im neuen Bürgerheim fühlen und wie wunderbar alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Heimgäste in diesem Haus umsorgen und pflegen!

Im Namen der Gemeindeverwaltung und der gesamten Bevölkerung von Schlандers bedanke ich mich:

- bei der Präsidentin, dem Verwaltungsrat, dem Direktor und der Projektsteuerung comClic für die vorbildliche Vorbereitung, Planung, Organisation,

Ausschreibung, Begleitung und Abwicklung dieses Großprojektes;

- auch beim vormaligen Präsidenten Christoph Schuster und seinem Verwaltungsrat, die das heutige realisierte Konzept von langer Hand vorbereitet und damit die Voraussetzungen für den heutigen Bau geschaffen haben;
- bei den Technikern und allen am Bau beteiligten Firmen für die gute Ausführung und reibungslose Zusammenarbeit;
- beim zuständigen Referenten Heinrich Fliri für die Begleitung und Koordination mit der Gemeindeverwaltung;
- beim Land Südtirol, der Autonomen Provinz Bozen, und beim damals zuständigen Landesrat Dr. Richard Theiner für die großzügige finanzielle Unterstützung, in einem Ausmaß noch, das heute nicht mehr möglich wäre;
- bei den vielen ehrenamtlichen Helfern im Hintergrund, die die Heimbewohner besuchen, unterhalten, mit ihnen spazieren gehen und auch den internen Barbetrieb ermöglichen und so beitragen, dieses große Haus mit Leben zu erfüllen.

Ich wünsche allen Seniorinnen und Senioren, die in unserem Bürgerheim wohnen oder zu Gast sind, viel Freude in diesem schönen neuen Haus und der Einweihungsfeier noch einen guten Verlauf! Herzlichen Dank!

Dr. Dieter Pinggera, Bürgermeister

Festrede des Landesrates Richard Theiner anlässlich der Einweihungsfeier

Geschätzter Herr Dekan, hochwürdige Geistlichkeit, lieber Bürgermeister Dieter Pinggera, verehrte Ausschussmitglieder, Gemeinderäte, lieber Vorgänger Johann Wallnöfer, Georg Altstätter, Bürgermeister von Martell, werte Ehren- und Festgäste, ganz besonders liebe Bedienstete, Mitglieder des Verwaltungsrates und ganz besonders liebe Präsidentin Monika Wellenzohn und Vorgänger Christoph Schuster. Für mich ist es heute eine große Freude hier in Schlanders dabei sein zu dürfen, wo ein Haus seiner offiziellen Bestimmung übergeben wird.

Ein Kompliment an Frau Vinsintainer für das wunderbar vorgetragene Gedicht!

Sehr geehrte Damen und Herren, die demografische Entwicklung ist in Südtirol in vollem Gange. Wir haben in Südtirol mittlerweile eine der höchsten Lebenserwartungen in ganz Europa, wenn man Frauen und Männer zusammenzählt. Das bedingt sehr viel Wechsel, sehr viel auch an geistiger Umstellung, die wir in der ganzen Gesellschaft in vollem Ausmaß noch gar nicht einmal nachvollziehen können. Aber eines ist wichtig, nicht alle haben das Glück alt zu werden, und zwar gesund alt. Gott sei Dank ist dies für einen großen Teil der Gesellschaft möglich, aber auch sehr viele haben das Pech zu erkranken und pflegebedürftig zu werden. Deshalb ist die gesamte Gesellschaft gefordert, alles zu unternehmen, die Selbständigkeit dieser



Menschen so lange als möglich zu erhalten. Es werden diesbezüglich sehr viele Dienste angeboten, aber es braucht auch Unterstützung, gerade für die Familien zu Hause. Über 10.000 Pflegebedürftige werden heute zu Hause gepflegt. Es sind meistens Familienangehörige, die diese höchst herausfordernde Arbeit auf sich nehmen. Aber wir brauchen auch Einrichtungen, wie hier das Bürgerheim. Rund 4.000 Gäste in unserem Land werden in solchen Einrichtungen betreut und gepflegt. Wir hatten das Glück in den vergangenen Jahrzehnten, insbesondere in den letzten 10 Jahren, sehr viele solche Einrichtungen ihrer Bestimmung zu übergeben. Deshalb ist diese heutige Feier für mich auch eine ganz besondere Freude.

Wir haben uns immer bemüht, diese >

Einrichtungen wie Bürger-, Pflege- und Altersheime nicht irgendwo draußen anzusiedeln, sondern dafür gesorgt, dass sie einen Platz in der Mitte des Dorfes finden. Und das aus einem ganz bestimmten Grund: wir neigen allzu leicht dazu alles was uns vielleicht nicht mehr so viel bedeutet, nicht mehr so viel Spaß macht, abzuschieben. Aber das Altwerden, das Kranksein, das Pflegebedürftig sein, das gehört zu uns, das gehört zum Leben. Und es ist wichtig, dass wir uns damit konfrontieren. Ich möchte in diesem Zusammenhang auch einen ganz großen Appell an alle richten: Lassen wir es ja nicht damit sein, mit der Hoffnung, jetzt haben wir ein schönes Heim hier, wunderschön gebaut, denn wir alle tragen eine Verpflichtung uns hier einzubringen. Ob es nun Dienste sind, wie z.B. mit den Leuten spazieren zu gehen, eine Freizeitgestaltung zu machen, den Bardienst zu versehen, wichtig ist, dass wir die Leute hier nicht vergessen. Es ist ganz wesentlich, dass sich unsere Gesellschaft ins Heimleben einbringt. Wir dürfen nicht zu einer reinen Forderungsgesellschaft werden, und die Aussage es wird für das Heim ja bezahlt, kann keine Gültigkeit haben, denn wir alle haben die Verpflichtung und Verantwortung, uns um den alten Menschen zu kümmern. Wenn alle ihren Beitrag leisten, dann wird es uns gelingen, dass dieses wunderschöne Haus auch ein Ort der Begegnung und des Wohlbefindens ist, und das ist unsere Aufgabe. Herzliche Gratulation auch an

die Planer und die ausführenden Firmen für die wunderbare Einrichtung, die Farbgestaltung, die besonders erwähnenswert ist. Ich finde diese in wenigen Heimen so gelungen wie hier in Schlanders.

In diesem Sinne möchte ich mich ganz herzlich bedanken, bei allen die zu dem guten Gelingen beigetragen haben. Mir ist es ein besonderes Bedürfnis, dir liebe Monika genauso wie deinem Vorgänger Christoph, sowie dem Direktor Christof, meinen Dank auszusprechen.

Ein ganz großes Dankeschön den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denn wir wissen, ein solches Haus lebt ganz stark vom Engagement aber auch vom Feingefühl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das haben sie auch besonders in der Phase des Umbaus sehr bewiesen. Aber auch diesbezüglich hab ich hier keine Bedenken, ich wünsch mir nur, dass es in diesem Sinne auch weitergeht.

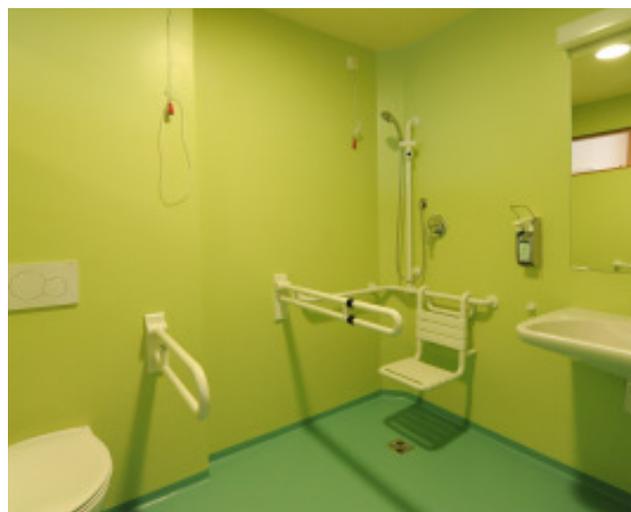
Sehr geehrte Damen und Herren einen herzlichen Dank an allen, die einen Beitrag geleistet haben, danke an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und wir hoffen, dass hier die Heimbewohner aber auch alle die hier eingehen sich wohlfühlen und dass das Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe ein wirkliches Haus der Begegnung und des Wohlbefindens für die ganze Gemeinschaft von Schlanders ist. In diesem Sinne alles Gute!

Richard Theiner, Landesrat für Umwelt und Energie

Vor dem Umbau



Nach dem Umbau





Gli Anziani

Seduti sulle panchine del parco
a spasso per i viali dei giardini
accolti nelle case di riposo
dimenticati anche dai vicini.

Chi brama vivere cent'anni
che è stanco della vita
chi per compagnia ha i malanni
chi si entusiasma per una gita.

Anziani soli e abbandonati
rifiutati e maltrattati
ma anche amati ed onorati
accettati e riscaldati.

Nel cuore ancora hanno
sogni da realizzare
ma il tempo e il suo affanno
li lascia solo immaginare.



Talvolta capricciosi
o pieni di dolcezza
nei loro giorni noiosi
senza più alcuna certezza.

Prenderli per mano
in un giorno qualunque
e portarli ancor lontano
per farli ridere comunque.

Anziani che tornan bambini
consolati con una carezza
felici per due dolcini
pur nella loro fierezza.

Sono fonte di grande saggezza
frutto di una vita intera
son per noi vera ricchezza
e l'umanità deve esserne fiera.

Giovanna Azzarone

Stimmen zum Umbau

Anlässlich der offiziellen Einweihungsfeier des neuen Bürgerheims am 25.09.2014 taten einige unserer Festgäste ihre Meinung zum neuen Bürgerheim kund:

- Frau Frieda und Johanna Tumler: „Das Haus ist sehr gut gelungen – wohnlich und einladend, insbesondere sticht die Farbgestaltung wohltuend ins Auge. Die alten Menschen fühlen sich hier wohl, wenngleich es ein moderner Bau ist. Schade nur, dass die einzelnen Wohnbereiche so autonom abgeteilt sind, so dass man sich nicht mehr so leicht trifft und kennt und dadurch fast kein Kontakt mehr mit den Senioren aus den anderen Bereichen zustande kommt ...“



- Herr Joachim Tonezzer meint: „Die Fassade ist meiner Meinung nach zu viel verglast, dennoch herrscht im umgestalteten Bürgerheim eine feine Wohnatmosphäre.“ Seine Frau Brigitte entgegnet: „Ich habe mich im Hause bei der Firmungsvorbereitung unserer



Tochter und deren Schulkameraden sehr wohl gefühlt.“

- Herr Albrecht Marx: „Der Umbau ist sehr gut gelungen; sei es spesenmäßig als auch organisatorisch! Die Einrichtung ist auf dem neuesten Stand, wirkt freundlich, einladend und wohnlich. Die Pflege im Bürgerheim ist hervorragend – wobei auch immer die Umstände zu beachten sind, unter denen gearbeitet werden muss ...“
- Die Gebrüder Manfred, Georg und Christoph Horrer: „Die Architektur präsentiert sich nach außen etwas zu funktionell - nichtsdestotrotz ist die Farbgestaltung innen sehr gelungen und auch die kleinen abgegrenzten Be-

reiche, in denen die Bewohnergruppen essen, ruhen, wohnen und in Gemeinschaft leben, sind als sehr positiv hervorzuheben. Lob und Respekt unsererseits gehen an Direktor Christof Tumler und Hauswirtschaftsleiter Walter Stieger, welche während des Umbaus mit viel Diplomatie, Ruhe und Engagement wertvolles Verbindungsglied waren und dadurch wesentlich zum reibungslosen Ablauf beigetragen haben. Ein Detail im neuen Bürgerheim gefällt aber besonders gut: die hauseigene Bar - Treffpunkt vieler Senioren, deren Angehörigen und auch Bewohner der nahegelegenen Lebenshilfe; alles in allem eine gute Idee, dieses Angebot in die Verantwortlichkeit freiwilliger Helfer zu geben.“ >





- Frau Elke Kofler (Kindergartenleiterin von Schlanders): „Es gibt viele Parallelen zu unserem neuen Kindergarten. Die großzügigen Fenster empfinde ich als sehr positiv, denn wenn Menschen im Alter nicht mehr so mobil sein können, kann eine freie Sicht und viel Licht eine Möglichkeit bieten mit der Außenwelt Kontakt zu halten. Besonders gut gefallen mir die Farbgestaltung und die damit verbundene visuelle Differenzierung der verschiedenen Wohnbereiche. Die gewisse Zurückhaltung, die aus dem Baucharakter ersichtlich ist, lässt meiner Ansicht nach eine angenehme Atmosphäre entstehen. Unsere Kindergartenkinder kommen immer wieder gerne zu verschiedenen Anlässen ins Bürgerheim - wir pflegen eine feine Gemeinschaft und sind dankbar dafür.“

Renate Eberhöfer

Wußten Sie, dass ...

- die ersten Gespräche und Protokolle den Umbau des Bürgerheimes „St. Nikolaus von der Flüe“ betreffend auf das Jahr 2001 zurückgehen?
- die ersten Planungsarbeiten nur den behindertengerechten Umbau des 3. und 4. Bettentraktes mit Gesamtkosten von ca. € 5.311.000 vorsahen?
- die Landesregierung zur selben Zeit neue Baurichtlinien ausgearbeitet hat, welche es zu erfüllen galt: kontrollierte Be- und Entlüftung, Klimahaus B Standard, Vakuum- Ruf- und Staubsaugeranlage, verschiedene Brandschutzbestimmungen und Bestimmungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz usw. vorsahen?
- es notwendig wurde, das ganze Haus umzustrukturieren, damit allen Vorschriften Genüge getan werden konnte?
- dadurch verständlicherweise die Kosten auf insgesamt € 13.700.000 emporschnellten, und zwar € 1.200.000 für die Adaptierungs- und Führungskosten im alten Martinsheim in Mals vor und während der Aussiedelung, ca. € 2.000.000 für die Einrichtung und der Rest von ca. € 10.000.000 für die Umbauarbeiten?

Freiwillige Sozialdienst-Leistende gesucht



Helpen Sie mit, wir brauchen Sie!

Sind Sie älter als 28 Jahre?

Möchten Sie sich im Bürgerheim sozial engagieren?

Wussten Sie, dass Sie dadurch verschiedene Vorteile genießen?

Weitere Informationen erhalten Sie im
Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe – ÖBPB/APSP
Dr. K. Tinzlstr. 19
39028 Schlanders
Tel. 0473 748600
info@altersheim-schlanders.it
www.altersheim-schlanders.it

 Rückblick auf die letzten Monate



Ausflug in den Bierkeller Latsch



Ausflug nach Marienberg



Grillen im Park



Ausflug nach Maria Schmelz - Martell



Essen am Nachmittag



Raiffeisen

Meine Bank



Besuch im Nationalparkhaus Avimundus



Ausflug ins Schnalstal



Ausflug zum Fischerteich Brugg



3X in
Südtirol
Alto Adige



- **Kompetente Beratung für Ihre Gesundheit**
Consulenza professionale per la sua salute
- **Professionelle Orthopädietechnik - Ortopedia**
- **Hausbesuche mit individueller Beratung - Consulenza a domicilio**
- **Eigener Liefer- und Reparaturservice - Servizio riparazioni e consegne**

Reha-Technik/Homecare
I-39012 Meran/o
Via-Max-Valier-Str. 3/a
Tel. 0473 272727

Sanitätshaus/Sanitaria
I-39012 Meran/o
Via Otto-Huber-Str. 78
Tel. 0473 055730

Sanitätshaus/Sanitaria
I-39042 Brixen/Bressanone
Regensburger Allee 14 Viale Ratisbona/Atrium
Tel. 0472 831066

www.ladurner.com
www.vitaplus.it

Herzlich Willkommen!

Juni

Otto Alber

Juli

Irma Schaller

Serafina Peer Stecher

Margareth Pirhofer Ratschiller

Johann Lechthaler

Margherita Sprenger Stocker

Josef Stocker

August

Regina Spechtenhauser

Rosa Gufler Niedermair

Adelinde Gufler Kuntner

Josef Untersteiner



Foto: Walter Trafoier

Im Gedenken

Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist die Kraft meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?

Psalm 27,1



Peter Johann Holzer
† 09.07.2014

Irma Schaller
† 21.07.2014

Rosina Tscholl Verdross
† 08.08.2014

Rosa Nischler Prantl
† 11.09.2014

Maria Moroder Fischnaller
† 12.09.2014

 Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch!

Juni

Margherita Sprenger Stocker
Margareth Pirhofer Ratschiller
Paulina Preiss Grassl
Karl Sölderer
Alois Thoman
Hermann Kofler

Juli

Hedwig Wiedemann Tscholl
Alois Rainer

August

Johann Mair
Johann Lechthaler
Hochwürden Karl Fritz

September

Erna Privora
Franz Wellenzohn
Robert Perkmann
Markus Gurschler



Foto: Walter Trafoier

*Billig mag der Mensch erheben
Seines Daseins ersten Tag,
Denn wie schön ist dieses Leben,
Und den Tag, der es gegeben,
Feiert jeder, wie er mag.*

Franz Grillparzer

Mitarbeiter

Wir wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen viel Freude und Erfolg!

Sarah Trenkwald, Sozialbetreuerin
Gian Marco Pani, Krankenpfleger

Jubiläen

Wir danken für die Treue!

10 Dienstjahre
Bernhard Tschenett
Ulrike Wallnöfer



Foto: Walter Trafoier



Wir gratulieren Frau Erna Privora zum 105. Geburtstag!



Der Tipp unserer Köchin: Krautstrudel mit Kümmelsauce

Zutaten für 4 Personen

Strudel: 1 Packung Blätterteig, 1 mittleren Weißkohl, 150 g Bauchspeck, Zwiebel, Knoblauch, etwas Butter, 1 Ei, Salz, Pfeffer

Sauce: Zwiebel, ½ l Gemüse- oder Fleischbrühe, Kümmel gemahlen oder ganz, Salz, Pfeffer, Speisestärke, etwas Sahne

Zubereitung

Weißkohl in feine Streifen schneiden oder hobeln, kleingeschnittenen Zwiebel, Knoblauch und Speck in Butter anrösten, das Weißkraut dazugeben, mit wenig Brühe aufgießen, abschmecken und bissfest dünsten (Flüssigkeit einkochen lassen). Teig ausrollen, auf ein Backblech legen, die Krautmasse darauf geben und Strudel formen, mit Ei bestreichen und im Backrohr bei 170 Grad goldgelb backen (ca. 20 bis 30 Minuten). Für die Sauce kleingeschnittene Zwiebel in Butter hell anrösten, mit Brühe aufgießen, auf die Hälfte einkochen lassen, abschmecken, Kümmel nach Belieben dazugeben, mit etwas Speisestärke binden und mit Sahne verfeinern.

Waltraud Tanner

Sudoku

Spielanleitung

Ein Sudoku besteht aus 9 x 9 Feldern, die zusätzlich in 3 x 3 Blöcken mit 3 x 3 Feldern aufgeteilt sind. Jede Zeile, jede Spalte und jeder Block ist so auszufüllen, dass die Zahlen von 1 bis 9 nur einmal pro Zeile und Spalte und Block vorkommen. Viel Spaß!

5					7			
		2		8		7		
3						4	5	8
1		5			9			
	6						1	
		4	8		2		3	
	7	8		9				
			4				2	6

		3	8					9
2	8				9			
			6	2				
		7					4	6
9					1			
	6	1			3			
1	5		2		6	9	8	
			7					
7							5	

Es haben sich 5 Fehler im rechten Bild eingeschlichen. Finden Sie die Unterschiede!





**APOTHEKE SCHLANDERS
FARMACIA SILANDRO**

Dr. Jürgen Österreicher

Krankenhausstr. 4A Via Ospedale I-39028 SCHLANDERS/SILANDRO

Tel. +39 0473 730 106 info@apotheke-schlanders.it

www.apotheke-schlanders.it



Lösungen von Seite 23

9	3	1	4	7	8	5	2	6
4	5	6	2	3	1	9	8	7
2	7	8	6	9	5	1	4	3
7	9	4	8	1	2	6	3	5
8	6	3	7	5	4	2	1	9
1	2	5	3	6	9	8	7	4
3	1	7	9	2	6	4	5	8
6	4	2	5	8	3	7	9	1
5	8	9	1	4	7	3	6	2

7	9	6	1	4	8	5	2	3
3	2	8	7	9	5	6	1	4
1	5	4	2	3	6	9	8	7
8	6	1	4	7	3	2	5	9
9	4	2	5	6	1	3	7	8
5	3	7	9	8	2	4	6	1
4	1	9	6	2	7	8	3	5
2	8	5	3	1	9	7	4	6
6	7	3	8	5	4	1	9	2

